

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses sowie der Betriebsausschüsse "EVU seehäsele" und "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz" des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 23. Februar 2015**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 14:30 Uhr**

**Ende: 16:45 Uhr**

### TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	<b><u>Technischer und Umweltausschuss</u></b>	
1.1.	<b>Gemeinschaftsunterkunft Güterstr. 1, Singen - Umbau zur Gemeinschaftsunterkunft; Vergabe der Elektro- und Sanitärarbeiten</b>	<b>2015/021</b>
1.2.	<b>Gäubahn Singen - Stuttgart; Künftige Spätverbindung von Stuttgart nach Singen und stündlicher Halt in Engen</b>	<b>2015/018</b>
1.3.	<b>Einführung der elektronischen Gästekarte „Echt-Bodensee-Card“ im Bodenseekreis; Bericht über eventuelle Verknüpfungsmöglichkeiten mit der VHB-Gästekarte</b>	<b>2015/029</b>
1.4.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	
1.4.1	<b>Geruchsbelästigung durch das Kompostwerk Singen; Hinweis von Kreisrätin Czajor</b>	
1.4.2	<b>Schreiben der Firma AST GmbH</b>	

**2. Betriebsausschuss EVU "seehäsele"**

**2.1. EVU seehäsele, Tank- und Abstellanlage Stockach;  
Einbau eines Diesel-Erdtanks**

**2015/013**

**2.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

### **Vorsitzender**

Hämmerle, Frank, Landrat

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

**Czajor**, Marion

**Ellegast**, Andreas

**Faden**, Jürgen

**Geiger**, Georg Dr.

**Hirt**, Claus-Dieter

**Kennerknecht**, Helmut

**Klinger**, Michael Dr.

**Koch**, Hans-Peter

**Kreitmeier**, Christiane Dr. (als Vertreterin für die entschuldigte **Brachat-Winder**, Birgit)

**Maier**, Bernhard

**Netzhammer**, Veronika (bis 16:30 Uhr)

**Overlack**, Anne Dr.

**Schmid**, Andreas

**Staab**, Martin (ab 14:45 Uhr)

**Volk**, Bernhard

**Weber-Bastong**, Claudia (als Vertreterin für den entschuldigten **Ruf**, Georg)

**Zähringer**, Markus

### **Entschuldigt:**

**Brachat-Winder**, Birgit

**Hahn**, Max Dr.

**Reuther**, MdL, Wolfgang

**Ruf**, Georg

**Schäuble**, Martin

### **Gäste**

Herr **Schnaitmann** (Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/NVBW)

### **Verwaltung**

**Becht**, Iris

**Bendl**, Ralf

**Bräunig**, Linda

**Dombrowski**, Frank

**Nops**, Harald

### **Protokollführer**

**Egger**, Timo

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und sowie die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Technischer und Umweltausschuss**

### **1.1 Gemeinschaftsunterkunft Güterstr. 1, Singen - Umbau zur Gemeinschaftsunterkunft:**

#### **Vergabe der Elektro- und Sanitärarbeiten**

Frau **BRÄUNIG** stellt den Sachverhalt dar. Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** wird erklärt, dass die Ausschreibungsergebnisse so günstig ausgefallen sind, weil man aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme früher ausschreiben musste. Zu diesem Zeitpunkt haben die Unternehmen noch freie Auftragskapazitäten und bieten deshalb die Gewerke günstiger an.

Kreisrat **Dr. GEIGER**

Das verstehe ich nicht. Wieso haben dann nur drei Unternehmen ein Angebot abgegeben? Außerdem gibt es sehr hohe Differenzen zwischen den einzelnen Anbietern. Sind die Unternehmen auf Verlässlichkeit überprüft worden?

Frau **BRÄUNIG**

Die Unternehmen sind alle bekannt. Sie haben schon andere Projekte für den Landkreis zufriedenstellend erledigt. Dass so wenig Angebote eingegangen sind, lässt sich angesichts der oben genannten Ausgangslage auf die Schnelle nicht erklären.

**VORSITZENDER**

Aufgrund der Eilbedürftigkeit haben wir bereits frühzeitig ausgeschrieben. Normalerweise schreiben wir erst nach der Genehmigung des Haushaltes aus.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Wie hoch sind die Kosten pro m<sup>2</sup>? Wie schaut es mit den Objekten in Gaienhofen und Engen aus?

Kreisrat **STAAB** nimmt ab 14:45 Uhr an der Sitzung teil.

**VORSITZENDER**

In Gaienhofen hat die Ev. Kirche (Schulstiftung) noch nicht entschieden, wer das Objekt erhalten soll. Aber es wurde klar signalisiert, dass das Objekt nur verkauft wird, wenn dort auch Flüchtlinge untergebracht werden.

In Engen wird der Badische Hof momentan umgebaut. Die Belegung wird voraussichtlich ab März 2015 erfolgen. Leider kam es aufgrund des brandschutzrechtlichen Umbaus zu Verzögerungen. Im ehemaligen Gasthaus „Sonne“ möchte die Stadt Engen keine Flüchtlinge unterbringen, da sonst eine zu starke Konzentration entstehen würde. Momentan wird nach entsprechenden Alternativen gesucht.

Kreisrat **MAIER**

Seit wann erfolgen die Mietzahlungen? Haben diese sich mit dem verspäteten Bezug verzögert?

Frau **BRÄUNIG**

Das müsste geklärt werden, da der diesbezügliche Sachstand nicht bekannt ist.

Auf Nachfrage von Kreisrätin **CZAJOR** wird erklärt, dass das Land die Kosten im Rahme einer Pauschale/Person an die Landkreise erstattet werden. Diese Pauschale ist bei weitem nicht auskömmlich.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, fasst der Technische und Umweltaus-

schluss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Aufträge in der Gemeinschaftsunterkunft Güterstraße 1, Singen, werden wie folgt vergeben:**

- a) **Der Auftrag für das Gewerk Elektroarbeiten wird an die Firma Straub aus Singen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 181.534,32 € brutto vergeben.**
- b) **Der Auftrag für das Gewerk Sanitärarbeiten wird an die Firma Kerschbaumer aus Engen mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von 165.081,31 € brutto vergeben.**

**1.2 Gäubahn Singen - Stuttgart:**

**Künftige Spätverbindung von Stuttgart nach Singen und stündlicher Halt in Engen**

Der **VORSITZENDE** führt ein und begrüßt Herrn **SCHNAITMANN** von der NVBW.

Herr **SCHNAITMANN** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Im Vertrag von Lugano ist klar geregelt, dass alle Staaten für eine Verbesserung des Angebots sorgen. In den letzten 20 Jahren ist jedoch auf der deutschen Seite finanziell und planerisch fast nichts passiert. Deshalb bin ich mir nicht sicher, ob wir jemals einen Kosten-Nutzen-Faktor von 1,0 erreichen werden. Die Drehung des Fahrplans ist ein sehr guter Schritt gewesen. Dadurch haben wir einige Verbesserungen erreicht. Jedoch sollten wir den Spangenzug aus St. Gallen bis nach Singen durchbinden, den Fernverkehr für Pendler freigeben und einen generellen Halt in Engen haben.

Herr **SCHNAITMANN**

Im Vertrag von Lugano hat man sich für Verbesserungen ausgesprochen. Doch in der Schweiz gibt es auch einzelne Probleme, die eine Durchbindung von Stuttgart nach Zürich momentan noch nicht möglich machen. Vor allem weil sich die DB im Fernverkehr von der Neigetechnik verabschiedet hat. Wir sind aber dabei, den Ausbau der Gäubahn voranzutreiben.

Die Änderungen, die der Fahrplan „Interim“ bzw. „Interim Plus“ mit sich bringt, sind nicht endgültig. Deshalb heißt er auch „Interim“. Mit der Durchbindung des Spangenzuges würde man nicht schneller nach Stuttgart kommen, aber die Fahrzeit nach Singen würde sich verkürzen. Die Mitnutzung des Fernverkehrs für Pendler wurde und wird stets abgelehnt. Hier können wir leider nichts machen.

Ein Halt in Engen ist mit dem momentanen Fahrplan nicht möglich. Die Gäubahn ist eine anfällige Strecke für Verspätungen. Da brauchen wir die kleinen Puffer, die eingebaut sind. Auch können wir leider keinen späteren Zug in Aussicht stellen. Eine ausreichende Anbindung ist durch die vorher vorgestellten Fernbindungen bereits möglich.

**VORSITZENDER**

Die Durchbindung des Spangenzuges nach Singen ist eine sehr gute Idee und wichtig für den Landkreis. Wir könnten hier wohl auch eine gemeinsame finanzielle Lösung finden.

Herr **SCHNAITMANN**

Wenn der Spangenzug als Ersatz für den seehas verkehren sollte, würde dies zu keinen Mehrkosten führen.

**VORSITZENDER**

Hier sind wir vertraglich an die SBG gebunden.

Kreisrat **Dr. GEIGER**

Die von der NVBW bezeichneten „Großtaten“, die mit der Drehung des Taktes zustande kommen, sind für uns selbstverständlich. Leider gehen die Anschlüsse an die Fernzüge verloren, was zu längeren Aufenthalten in Stuttgart führt. Die Umsetzungen aus dem Vertrag von Lugano kommen einfach nicht voran. Die vorhandenen Verbindungen auf der Gäubahn sind schlicht unattraktiv und deshalb werden sie auch nicht nachgefragt. Wir haben in den letzten Jahren die schnellen Verbindungen in das Bundesgebiet nach und nach verloren. Dies darf so nicht sein.

Herr **SCHNAITMANN**

Ich komme gerne einmal wieder und dann können wir über die bundesweite Erreichbarkeit sprechen. Sie erreichen ohne Probleme Ulm oder Basel. Zwar nicht mit Fernverkehrszügen, dafür ist aber das Angebot besser.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Wie sieht es mit der Fahrradmitnahme in den EC-Zügen aus? Wie lange soll der Interims-Plan gelten und gibt es Neuigkeiten in Sachen „Singener-Kurve“?

Herr **SCHNAITMANN**

In den EC-Zügen ist das Platzangebot etwas beschränkter als bisher.

Im Fernverkehr sind die Plätze aufgrund anderer Wagons geringer, dafür sind am Wochenende zusätzliche Plätze (Wagons) vorhanden. Das Thema „Singener-Kurve“ ruht momentan. Singen ist eine Drehscheibe und ein wichtiger Halt zum Umsteigen. Auch wirtschaftlich wäre es nicht denkbar, dies durchzusetzen.

**VORSITZENDER**

Vielleicht sollten wir mal einen Workshop mit Herrn **SCHNAITMANN** anbieten, damit sich interessierte Kreisräte fortbilden können.

Nachdem keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

1. Die Erläuterungen des Vertreters der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) werden zur Kenntnis genommen.
2. Eine Kürzung der letzten Zugverbindung von Stuttgart nach Singen (damit letzte mögliche Abfahrtszeit in Stuttgart in Richtung Singen um 21:17 Uhr) ist nicht akzeptabel. Das Land/die NVBW wird aufgefordert, das bisherige Angebot aufrecht zu erhalten und den um 22:17 Uhr ab Stuttgart verkehrenden Kurs bis nach Singen durchzubinden. Die Verwaltung wird damit beauftragt, zum Landkreis Tuttlingen und der IG Gäubahn Kontakt aufzunehmen, um möglichst gemeinsam die Interessen gegenüber dem Land in dieser Frage zu vertreten.
3. Dem „Interimskonzept Plus“ wird zugestimmt, wenn dadurch ein stündlicher Halt der Gäubahn in Engen gesichert wird. Unabhängig von der Verwirklichung des Konzepts „Interim“ oder „Interim-Plus“ wird gefordert, einen Halt

**in Engen einzurichten, weil der Fahrplan aus Richtung Singen und in Richtung Singen die zeitlichen Reserven von 1 – 2 Minuten enthält.**

- 4. Das Land Baden-Württemberg als zuständiger Aufgabenträger wird zur Stärkung der Gäubahnverbindung aufgefordert, die neuen schnellen Züge von St. Gallen nach Konstanz bis Singen durchzubinden und mit den zuständigen Schweizer Verkehrsträgern die erforderlichen Verhandlungen zu führen.**
- 5. Das Land Baden-Württemberg als zuständiger Aufgabenträger wird gebeten, für die Pendler- und Schülerverkehre auf der Linie Singen – Tuttlingen für 2015 – 2017 sowie Singen – Schaffhausen – Waldshut ab 2015 Regelungen zu treffen, dass die Verbundfahrkarten in den Fernverkehrszügen anerkannt werden.**

### **1.3 Einführung der elektronischen Gästekarte „Echt-Bodensee-Card“ im Bodenseekreis;**

#### **Bericht über eventuelle Verknüpfungsmöglichkeiten mit der VHB-Gästekarte**

Frau **BECHT** stellt den Sachverhalt dar.

#### **VORSITZENDER**

Was ist der Unterschied zwischen der „Echt-Bodensee-Card“ und der „BodenseeErlebniskarte“?

Frau **BECHT**

Die „BodenseeErlebniskarte“ funktioniert mit einem Strichcode und muss erworben werden. Dadurch können dann Sehenswürdigkeiten sowie der ÖPNV kostenlos genutzt werden. Bei der „Echt-Bodensee-Card“ erhält man eine Rabattierung bei den entsprechenden Partnern. Die Karte selbst muss nicht erworben werden und funktioniert über ein Chip-System.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Die Einrichtung des Chip-Systems ist sehr kosten- und zeitintensiv. Wir hatten bei der Einführung der „BodenseeErlebniskarte“ bereits viele Einwände, weil es 10 Cent kosten sollte. Daher sehe ich keinen Bedarf, umzustellen. Vor allem hinsichtlich des Datenschutzes ist unser bisheriges System besser.

#### **VORSITZENDER**

Wenn das System einmal laufen sollte, kann man immer noch umsteigen. Außerdem kann unser System weiterhin genutzt werden.

Kreisrätin **NETZHAMMER** verlässt um 16:30 Uhr die Sitzung.

Kreisrat **Dr. GEIGER**

Die technischen Voraussetzungen sind momentan im VHB nicht gegeben. Daher wird ein einheitliches System vorerst nicht kommen.

Kreisrätin **Dr. OVERLACK**

Ist es angedacht, dass weitere Kommunen im Landkreis bei der „BodenseeErlebniskarte“ mitmachen?

Herr **BENDL**

Ja dies ist vorgesehen. Es gibt einige Interessenten. Jedoch wollen wir am bisherigen System nichts ändern. Aber die Verhandlungen hierzu laufen.

Frau **BECHT**

Die Papierkarte soll in naher Zukunft neu gestaltet werden.

Kreisrat **ZÄHRINGER**

Wir haben sehr viele kleine und private Anbieter von Ferienwohnungen. Daher sollten wir unbedingt bei der kostengünstigen Variante bleiben.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, nehmen die Mitglieder des Ausschusses den Bericht zur Kenntnis.

#### **1.4 Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

##### **1.4.1 Geruchsbelästigung durch das Kompostwerk Singen;**

**Hinweis von Kreisrätin Czajor**

Kreisrätin **CZAJOR** weist auf die Geruchsbelästigung durch das Kompostwerk Singen hin. Die Uhrzeit und das Datum werden der Verwaltung noch genau genannt.

Herr **NOPS** sichert zu, sich darum zu kümmern.

##### **1.4.2 Schreiben der Firma AST GmbH;**

Kreisrat **STAAB** weist auf ein Schreiben der Firma AST hin. Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt in einer der folgenden Sitzungen dem Gremium darzustellen.

Der **VORSITZENDE** sagt dies zu (*Hinweis: Erfolgt in der nächsten nicht öffentlichen – Sitzung des Kreistags am 23.03.2015.*).

## **2. Betriebsausschuss EVU "seehäsle"**

### **2.1. EVU seehäsle, Tank- und Abstellanlage Stockach;**

**Einbau eines Diesel-Erdtanks**

Der **VORSITZENDE** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **ELLEGAST**

Wieso verbauen wir in einem Überschwemmungsgebiet einen Erdtank? Wäre ein oberirdischer Tank nicht sinnvoller und vor allem preislich günstiger?

Herr **BENDL**

Wir befinden uns auf einem fremden Grundstück. Man hat sich sowohl aus optischen Gründen als auch einer besseren Nutzung der Fläche für einen unterirdischen Tank entschieden.

**VORSITZENDER**

Es sollte geprüft werden, ob ein oberirdischer Tank sinnvoll wäre und wie hoch die Kosten hierfür wären.



Kreisrätin **Dr. OVERLACK**

Wieso wird der bisherige Tank nicht einfach weiter genutzt?

Herr **BENDL**

Der Besitzer stimmt dem nicht zu. Außerdem ist der Tank vom Alter her nicht mehr lange nutzbar.

Kreisrat **KENNERKNECHT**

Wir sollten schauen, ob es finanziell nicht sinnvoller wäre, ein Vierteljahr mit einem Tankfahrzeug zu überbrücken und auf eine Förderung durch das Land zu warten.

Nachdem keine weitere Wortmeldung folgt, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

1. **Am Einbau des Erdtanks für die Betankung des „seehäsele“ wird grundsätzlich festgehalten.**
2. **Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die Möglichkeit eines oberirdischen Tanks bzw. die übergangsweise Betankung per Tankfahrzeug bis zur Bescheidung der Zuschussfähigkeit des Vorhabens zu prüfen.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, das Vorhaben so schnell wie möglich umzusetzen und die Bauarbeiten auszuschreiben.**

**2.2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **VORSITZENDEN** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:45 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Frank Hämmerle

Helmut Kennerknecht

Dr. Christiane Kreitmeier

**Für das Protokoll:**

Timo Egger